

04 | 2024

INSIDE

GOLF | LIFESTYLE | CLUB



#GolfimHerzen

VOM FELD INS GLAS SINGLE MALT GERMAN WHISKEY

Während Whiskey-Liebhaber traditionell an schottische oder irische Destillerien denken, überrascht die deutsche Hardenberg Distillery mit einer bemerkenswerten Kreation: dem Beverbach Single Malt German Whiskey Tri-Cask. Dieser Whiskey ist ein hervorragendes Beispiel für die hohe Kunst der deutschen Whiskeyproduktion.

REGIONAL UND AUTHENTISCH

Die Hardenberg Distillery hat es sich zur Aufgabe gemacht, Qualität und Regionalität in den Vordergrund zu stellen. Die Gerste, die für den Beverbach Single Malt German Whiskey verwendet wird, stammt zu 100 % aus der Region rund um den gräflichen Landsitz. Vor Ort auf dem Hardenberg wird die Gerste unter anderem geerntet, geschrotet, eingemaisch, geläutert und vergoren – alles unter einem Dach. Dieses handwerkliche Verfahren und die enge Verbindung zur Region geben dem Beverbach Whiskey seine besondere Authentizität und zeichnen ihn als ein echtes regionales Produkt aus. Letztendlich verweist sogar der Name des Whiskeys selbst auf die lokale Verbundenheit: Der Beverbach führt nämlich direkt an der Hardenberg Distillery entlang.

Der Beverbach Single Malt German Whiskey wird nach traditionellen Methoden im Potstill-Verfahren hergestellt und zweifach destilliert. Besonders hervorzuheben ist der Feinbrand – das Herzstück der Destillation – der anschließend eine dreifache Lagerung in sorgfältig ausgewählten Eichenfässern durchläuft. Der Whiskey reift in einer einzigartigen Kombination aus Kentucky Bourbon-, New American Oak- und German Oak-Fässern, was ihm seine charakteristischen und unverwechselbaren Geschmacksnuancen verleiht.

VOM FELD INS GLAS

In der Nase entfaltet der Beverbach Single Malt German Whiskey Tri-Cask ein frisches, cremiges und fruchtiges Bouquet. Am Gaumen beeindruckt er mit harmonischen Aromen von Vanilla-Cream, hellen Früchten und einem Hauch von Pfeffer. Der Abgang ist mild, sanft und wird durch eine subtile, frische Holznote abgerundet. Diese Kombination aus frischen, cremigen und würzigen Elementen macht den Beverbach zu einem ausgewogenen und vielseitigen Whiskey, der sowohl pur und handwarm genossen als auch auf Eis, in Cocktails oder Longdrinks eine hervorragende Figur macht.



INNOVATION AUS TRADITION

Neben dem Tri-Cask bietet Beverbach noch weitere Whiskeysorten an, die sich durch ihre besondere Fasslagerung geschmacklich differenzieren:

- Craft Beer Cask Finish
- Tequila Cask Finish
- Mizunara Cask Finish
- Sherry Cask Finish
- Whiskey & Coffee Liqueur

Jede dieser Sorten bietet ein einzigartiges Geschmackserlebnis und beweist die Innovationskraft der Hardenberg Distillery.

Fazit: Ein Whiskey für Genießer.



Liebe Mitglieder,

die meisten von uns haben sich witterungsbedingt vom aktiven Golfsport etwas zurückgezogen. Die dunkle und meist kalte Jahreszeit lässt uns oft innehalten und mit ein wenig Distanz zurückblicken.

Die Saison war erfolgreich und aus der Sicht der Mitglieder, sofern sie regelmäßig auf unseren schönen Plätzen unterwegs waren, können wir sicher sehr zufrieden sein. Der eher feuchte Sommer, oder der ganz typische nordeuropäische Sommer, wie die Meteorologen sagen, hat uns durchgängig hervorragend bespielbare Plätze beschert, natürlich mit tatkräftiger Unterstützung der Greenkeeper. Danke dafür!

Ich blicke aber auch ein wenig kritisch auf dieses Jahr zurück, denn ich wurde häufiger in unserem Club mit einer eher schwindenden Kultur des freundlichen Umgangs konfrontiert. Einige wissen es ja immer besser – meistens hinterher.

Auch in unserem Verein arbeiten Menschen, die in der Regel ihr Bestes geben und im Sinne des Vereins und deren Mitglieder versuchen, gute Arbeitsergebnisse zu erzielen. Das gelingt nicht immer, denn Fehler und Versäumnisse passieren. Entscheidend ist aber der Umgang mit Fehlern und da erlebe ich häufiger, dass wir in unserem Geschäfts- und Privatleben Fehler eher tolerieren und professionell damit umgehen.

In einem – unserem – Verein wird leider oftmals erst die Öffentlichkeit gesucht und die sachliche Spiegelung an die Verursacher, im Übrigen auch sensible Menschen, fehlt. Auch wenn es vielleicht nur Einzelfälle sind, erlebe ich wiederholt einen Dominoeffekt, der einfach zu viel Raum einnimmt. Dabei gibt es so viel Schönes, über das wir reden könnten.

Unsere Vereins-Kultur, gerade in einem so integeren Sport wie Golf, sollte doch von Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt sein. Normale Verhaltensweisen sollten auch in unserem Verein selbstverständlich sein.



Gesellschaftlicher Zusammenhalt entsteht durch Unterstützung, in dem Wissen, dass wir alle Fehler machen und gemeinsam stärker sind.

Wenn wir objektiv in den Vergleich mit den vielen Golf-Anlagen in Deutschland gehen, dann geht es uns gut. Wir dürfen nicht vergessen, welches Glück wir haben, in dieser schönen Umgebung, auf unseren tollen Plätzen, spielen zu können. Platz 13 im offiziellen Ranking 2024 des Golfmagazins sind eine weitere großartige Auszeichnung für unseren Niedersachsen Kurs. Ich bin dankbar für jeden Tag auf unserer Anlage und bin mit Stolz gerne Präsident.

Dankbar bin auch bei den anderen Clubs und Vereinen, in denen ich mich engagiere, für die Menschen dort, die täglich versuchen, uns das Leben etwas schöner zu gestalten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein hoffentlich etwas friedlicheres neues Jahr.

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "OB".

Oliver Bartels
Präsident

INHALTSVERZEICHNIS



Golftraining im Winter
Fit in die Saison



Mannschaftspokal
2024



Aerifizieren - Vertikutieren - Sanden



Men's Day 2024

01 16

KI

Was machen wir daraus?

02 17

03 18

04 19

05 20

Alternative

Jan Thomas Ockershausen

06 21

07 22

08 23

09 24

10 25

DiDaGo

Das Experiment

11 26

12 27



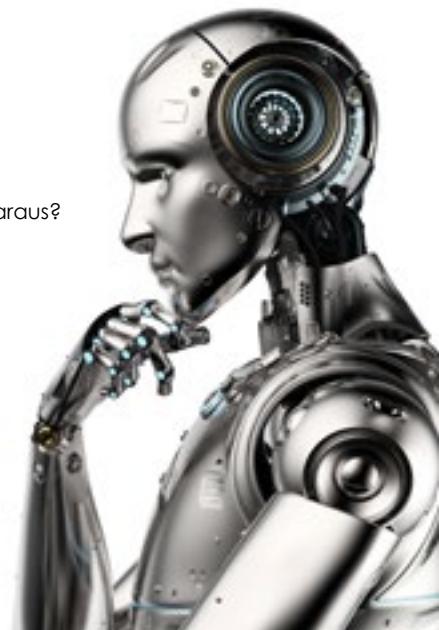
13 28

300 Jahre Tradition

Interview mit Carl Graf von Hardenberg

14 29

15 30

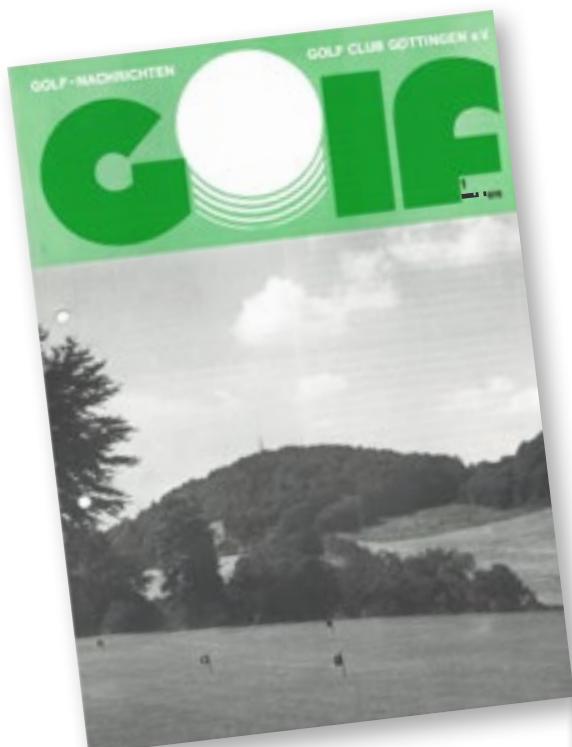




90 60 90 zu Weihnachten
von Dr. Dr. Stefan Buntrock



GCH Historie
Ausbau Clubhaus 1976



31
32
33
34
35
36
37
38
39

2025



**ÜBERALL WO
DU DEINE
PODCASTS HÖRST**



WIN

Golftraining im Winter:
Fit durch die Off-Season
oder die ideale Vorbereitung
auf die nächste Saison

Während der Wintermonate kommt das Spiel auf dem Platz oft zum Erliegen, aber das bedeutet nicht, dass Golfer untätig bleiben sollten. Im Gegenteil: Golftraining im Winter ist die ideale Gelegenheit, um sich optimal auf die nächste Saison vorzubereiten.

Oft ruht der Platz, ruhen die Plätze im Winter, doch Golfer können diese Zeit ideal nutzen, um

TER

an Technik, Fitness und mentaler Stärke zu arbeiten. Wer die kalte Jahreszeit aktiv angeht, startet im Frühjahr nicht nur sicherer und fitter in die neue Saison, sondern hat auch die Möglichkeit, sein Spiel auf ein neues Niveau zu heben. Mit einem gezielten und gut organisierten Wintertraining können Golfer jeder Spielstärke ihre Ziele erreichen.

Ohne den Druck von Turnieren oder großen Wettkämpfen bietet der Winter die perfekte Ruhe, um Bewegungsabläufe zu analysieren und gezielt an der Technik zu feilen. Indoor-Golfanlagen, Simulatoren oder Golf Analysegeräte (TrackMan o.ä.) sind hierbei wertvolle Hilfsmittel, die Schwungfehler sichtbar zu machen und zu korrigieren. Besonders das Üben von kurzen Schlägen, wie dem Chippen oder Putten zahlt sich dabei aus, da diese oft über den Erfolg auf dem Platz entscheiden.

Doch Golf ist nicht nur ein technischer Sport – die körperliche Fitness spielt eine entscheidende Rol-

le. Im Winter kann man gezielt an Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer arbeiten. Stretching, Yoga oder Mobility fördern die Flexibilität und beugen Verletzungen vor, während Krafttraining für eine stabilere Haltung beim Schwung sorgen kann. Ergänzt durch Ausdauertraining wird auch die Fitness für längere Runden gestärkt, was besonders auf anspruchsvollen Plätzen ein Vorteil ist.

Neben Technik und Fitness ist der mentale Aspekt ein oft unterschätzter, aber wichtiger Bestandteil des Trainings. Visualisierungen von erfolgreichen Schlägen stärken das Selbstvertrauen und Atemübungen helfen, in stressigen Spielsituationen Ruhe zu bewahren. Probieren Sie es doch einmal aus. Auch die Entwicklung von Spielstrategien, etwa durch Platzanalysen oder die Planung spezifischer Schläge, lässt sich in der Winterpause gut umsetzen.

Für ein effektives Wintertraining reicht bereits ein überschaubarer Aufwand. Zwei bis drei Techniktrainings pro Woche, kombiniert mit ein bis zwei Fitnesseinheiten und täglich kurzen mentalen Übungen genügen, um messbare Fortschritte zu erzielen. Regelmäßigkeit ist dabei wichtiger als die Länge der Einheiten, denn selbst kurze, konsequent eingeplante Trainingseinheiten (15-60 Minuten) bringen langfristig Erfolg.

Die Ergebnisse eines solchen Wintertrainings sprechen für sich: Wer den Winter aktiv nutzt, erlebt konstantere Schläge, längeres Durchhaltevermögen auf dem Platz und ein besseres Handling von Drucksituationen. Diese Fortschritte steigern nicht nur die Leistung, sondern auch den Spaß am Spiel. Mit einem gezielten Wintertraining können Golfer so nicht nur ihre Fähigkeiten verbessern, sondern auch selbstbewusster in die nächste Saison starten – bereit, Mitspieler und sich selbst zu beeindrucken.

Wer dranbleibt, wird belohnt.

MANNSCHAFTS POKAL



(v.l.n.r.) Stephan Huhn (2. Netto) , Tanja Apel (Brutto Damen) ,
Dirk Steinel (Brutto Herren) Kalle Bolte (3. Netto) , Helge v. Selasinsky (1. Netto)

Am Sonntag, den 6. Oktober fand zum 5. Mal der Mannschaftspokal statt. Teilnahmeberechtigt waren alle Mannschaftsspieler und die jeweiligen Teams.

Insgesamt haben 5 Teams teilgenommen, darunter mit der AK 50/2 auch ein DamenTeam mit ihrer Kapitänin Andrea Stöber.

Bei bestem Wetter und gut gepflegtem Niedersachsen Course wurde in gemischten Spielgruppen gestartet und es wurden zum Teil sehr gute Ergebnisse erspielt.

So gewann die Bruttowertung der Damen Tanja Apel mit einer sehr guten 89 (mit dem Ergebnis unterspielte sie sich) und Dirk Steinel setzte sich mit einer 74 auf Platz 1 der Herren.

In der Nettowertung erspielte sich Helge von Selsinsky mit 71 Schlägen (inkl. einem Eagle an Loch 10!) den ersten Platz vor Stephan Huhn (72) und Kalle Bolte (74) .

Der Abonnement Sieger in der Mannschaftsbruttowertung – die Herren Mannschaft des GCH – war auch in diesem Jahr nicht



Christian Werner (1. Herren) und Stefan Quirmbach (AK 50/1) präsentieren den von Jan Worlitz gespendeten Pokal.



Die beiden Siegerteams: links die 1. Herren und rechts die AK 50/1!

zu schlagen. Sie gewann somit den Pokal nun schon zum 5. Mal hintereinander, eine souveräne Leistung!

Angeführt von Dirk Steinel und den weiteren Spielern Helge von Selsinsky, Holger Christensen, Christian Werner und Alexander Orth setzten sie sich vor dem Team AK 50/1 Herren durch.

Die absolut gleichwertige Netto-wertung – denn es gibt EINEN Pokal, auf dem beide Siegerteams eingraviert sind - gewannen in diesem Jahr die AK 50/1 Herren mit den Spielern Stefan Engel,

Kalle Bolte, Stefan Quirmbach, Stefan Thomas, Andre' Scholz und Olaf Grothey vor dem Team der AK 50/2 Herren.

Die beiden TagesKapitäne reckten gemeinsam und stolz den Pokal nach oben...

Bei einem abschließenden leckeren Buffet im kleinen Wintergarten wurden die Sieger gekürt und die abgelaufene Saison nochmals resümiert.

2024

Die Pflege von Golfplätzen erfordert nicht nur regelmäßiges Mähen, sondern auch spezielle Maßnahmen wie Aerifizieren, Vertikutieren und Sanden, um die Qualität und Funktionalität der Spielflächen zu erhalten.

Diese Methoden sind essenziell, um eine gesunde Grasnarbe zu fördern und die Langlebigkeit der Plätze sicherzustellen.

Die Maßnahmen verbessern nicht nur die Spielbedingungen, sondern schützen die Rasenflächen langfristig vor Schäden und Krankheiten.

Warum sie so wichtig sind und wie oft sie durchgeführt werden sollten erklären wir:

Warum ist Vertikutieren wichtig?

Mit der Zeit sammelt sich auf Golfplätzen eine Schicht aus abgestorbenen Pflanzenteilen, Wurzeln und organischem Material an, der sogenannte Rasenfilz. Dieser Filz beeinträchtigt die Wasseraufnahme und macht die Grüns weicher und anfälliger für Krankheiten. Beim Vertikutieren wird die Grasnarbe mit rotierenden Messern eingeschnitten, um den Filz zu entfernen.

Besonders in den Wachstumsmonaten ist diese Maßnahme wichtig und sollte mehrmals im Jahr durchgeführt werden, um die Rasenfläche gesund zu halten. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Wasseraufnahme und

Durchlüftung des Bodens verbessern sich, was die Belastbarkeit der Spielfläche erhöht.

Aerifizieren – für gesunde Böden

Die intensive Nutzung der Spielerinnen und Spieler sowie die maschinelle Belastung auf Golfplätzen führt zu Bodenverdichtungen, die den Luft- und Wassertransport hemmen. Dies schwächt das Wurzelwachstum und macht die Spielflächen weniger belastbar. Beim Aerifizieren wird der Boden belüftet, indem mit speziellen Hohlstacheln kleine Löcher in die Grasnarbe gestochen werden.

Dieser Prozess verbessert die Sauerstoffzufuhr zu den Wurzeln und



Ihre Ansprechpartner rund um die Immobilie.



Finden und finanzieren Sie mit der KSN ganz einfach Ihre Traumimmobilie.



 Kreis-Sparkasse
Northeim

KSN Nähe verbindet.



AERIFIZIEREN VERTIKUTIEREN SANDEN

ermöglicht ein besseres Eindringen von Wasser in tiefere Bodenschichten. Die Rasenfläche wird dadurch widerstandsfähiger und regeneriert sich schneller. Auf Grüns wird das Aerifizieren in der Regel zwei- bis dreimal im Jahr durchgeführt, auf Abschlägen ein- bis zweimal.

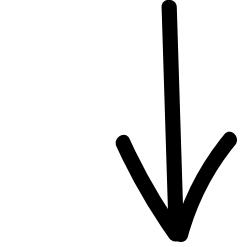
Sanden als Ergänzung für die Stabilisierung und Optimierung des Bodens

Nach dem Aerifizieren ist das Sanden der nächste Schritt. Hierbei werden die entstandenen Löcher mit Sand aufgefüllt, um die Bodenstruktur zu stabilisieren und eine erneute Verdichtung zu verhindern. Wichtig ist dabei die Wahl der richtigen Sandqualität

und die sorgfältige Einarbeitung des Sandes in die Löcher, meist mithilfe rotierender Bürsten.

Langfristiger Nutzen dieser Maßnahmen

Aerifizieren, Vertikutieren und Sanden sind unverzichtbare Bausteine einer nachhaltigen Golfplatzpflege. Obwohl sie kurzfristig den Spielbetrieb beeinträchtigen, sorgen sie langfristig für hervorragende Spielflächen. Nur so haben Mitglieder und Gäste dauerhaft Freude an gepflegten Rasenflächen und die Plätze bleiben auch bei hoher Belastung in Top-Zustand.



Fazit: Die Pflegearbeiten sind entscheidend für die Qualität und Langlebigkeit der Spielflächen. Sie fördern eine dichte und belastbare Grasnarbe, verbessern die Wasser- und Nährstoffaufnahme und machen die Grüns schneller und gleichmäßiger.



KÖNIG GRUPPE



KÖNIGLICHE ABSCHLÄGE UND
EIN SCHÖNES SPIEL 2024



Fachpersonal für
Handwerk, Industrie,
Logistik & Office

www.koenig-fachpersonal.de

Trockenbauprofile
sowie Spezialprofile
für die Industrie

www.koenig-profilsysteme.de



MEN'S DAY

2024

EIN SEHR AKTIVER CLUB IM CLUB

Men's Day, das ist ein Club im Club, mit 160 golfbegeisterten Männern, die sich jeden Mittwoch in 30 Jahresturnieren mit bis zu 100 Teilnehmern sportlich messen. Und danach wird natürlich noch der eine oder andere Gersten-, Weizen- oder Traubensaft verinnerlicht und eine Menge Seemannsgarn (oder Golfergarn, Golferphantasien ...) gesponnen. Die spätesten Startzeiten (ca. 13:30 Uhr) ermöglichen neben Rentnern, Freiberuflern und Urlaubern auch Angestellten nach einem halben Arbeitstag eine Teilnahme. Die große Bandbreite von Mit-Zwanzigern bis hin zu unserem 96-Jährigen Heinrich ist enorm bereichernd. Leider mussten wir uns in diesem Jahr von unserem langjährigen Mitglied Axel Görs verabschieden, der seiner schweren Krankheit erlegen ist und in unseren Herzen weiterlebt.

Geleitet wird der Men's Day schon seit einigen Jahren von Kapitän Uwe Franz, der (im Hintergrund begleitet von seiner Gattin Gudrun) jedes Jahr wieder ein abwechslungsreiches

Turnierprogramm zusammestellt - und nach seiner jüngsten Wiederwahl das auch in den nächsten Jahren machen wird!! An dieser Stelle Vielen Dank und Viel Erfolg in den nächsten Jahren!! Unterstützend helfen Peter Thomsen, Marc Köhring, Rolf Degen und Michael Blum, wo immer es nötig wird.

Die Golfturniere werden vor allem dank der vielen Hauptspenden und Mitgliedersponsoren gut versorgt - dies speziell bei







den Halfway-Mahlzeiten, mit schönen Siegerpreisen und gelegentlich mit einem Abendessen. Vielen Dank an dieser Stelle an die Kreissparkasse Northeim, EF-Mercedes, Golfschule Quirmbach, Bäckerei Hermann, Friseur Holzapfel, Bautreff, Wilforst, Emilienhof, Reisebüro Benites-Ltur und dem Restaurant Sachsenross sowie den vielen Mitgliedsponsoren der Mediziner, der Jubilare, der Lehrer und der Herren Daniel, Reiter, Barner, Saul, Dombeck, Köpke usw. Last-But-Not-Least bleibt das Blue Ribbon Wohltätigkeitsturnier zu erwähnen, bei dem einige Tausend Euro für die Prostatakrebs-Aufklärung eingespielt wurden.

Nach ersten Initiativen zur Spielgeschwindigkeit (3er Flights, 12 Minuten Abstände, ...) war in 2024 eine deutliche Verbesserung zu verzeichnen - 4:30 Std Runden waren schon die Regel - und erste Flights waren auch schon mal nach 3:30 Std im Ziel.

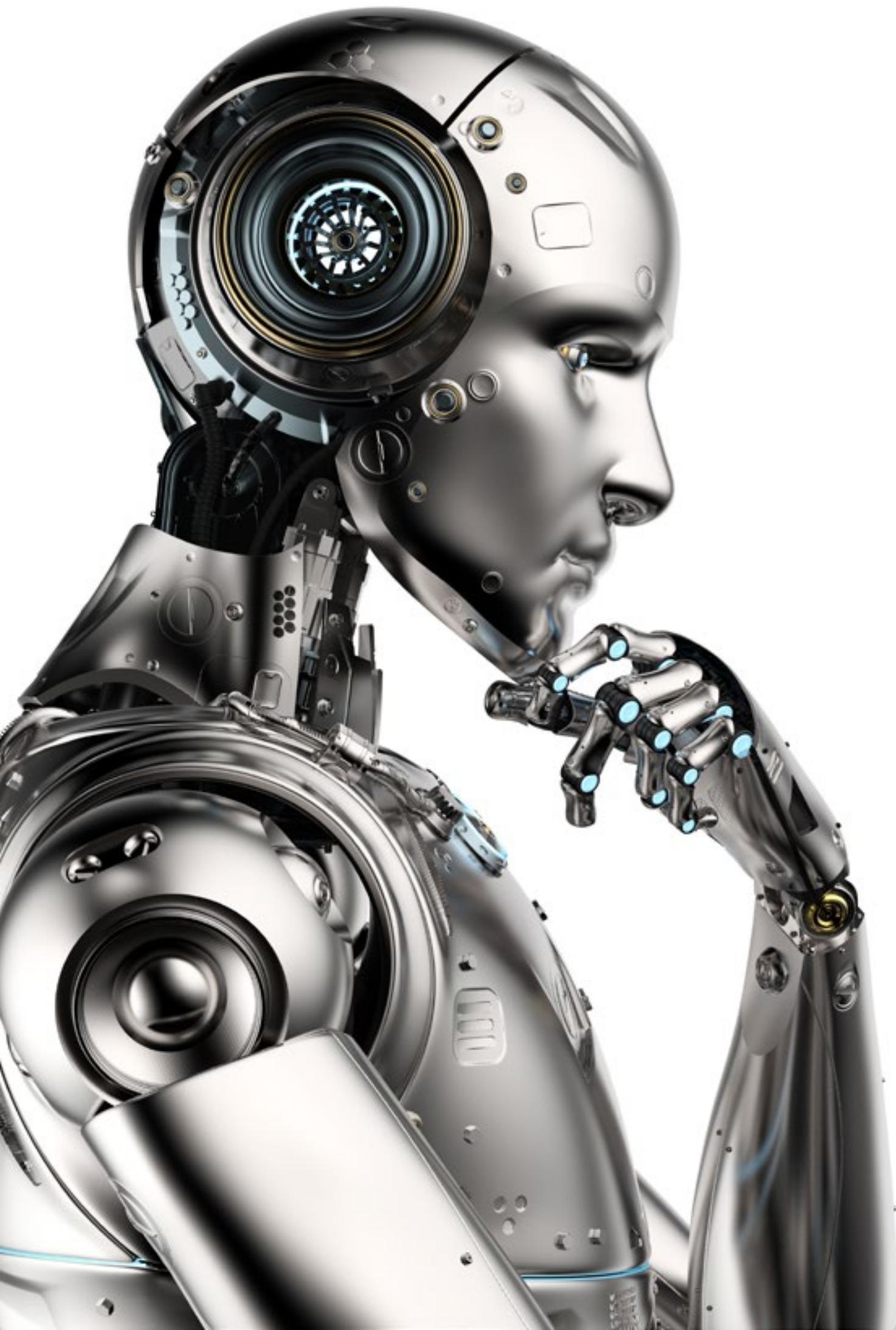
Dennoch gibt es auch hier für 2025 Verbesserungspotential, das durch verschiedene Maßnahmen gehoben werden soll. Sportlich gab es eine gesunde Mischung aus Zählspiel, Stableford-Spiel, Vierern und Vergleichskämpfen mit benach-

barten Clubs. Die Auswärtsspiele gegen Bad Harzburg, Rothenberger Haus und Einbeck sind (wie so oft) leider verloren gegangen, das Heimspiel gegen Kassel-Wilhelmshöhe wurde jedoch souverän gewonnen.

Die sportlichen Ergebnisse über die Saison waren beeindruckend. Eine Vielzahl von 40+ Stableford-Runden wurden von einer Par-Runde von Dirk Steinel überstrahlt. Abgerundet wurde die Saison von der Men's Day Reise nach Volkach/Main, auf der nicht nur die lokalen Weine intensiv, sondern auch drei Golfplätze gespielt wurden.

Und alles oben Beschriebene geht natürlich nicht ohne die vielen aktiven Helfer im Service-Center, Restaurant und Greenkeeping - Vielen Dank!!

2024 war ein Jahr das sportlich und gemeinschaftlich sehr erfolgreich war. Das macht Geschmack auf ein ebenso schönes 2025. Neue Men's Day Mitglieder sind natürlich immer herzlich willkommen!



KI

UND WAS WIR DARAUS MACHEN

Künstliche Intelligenz (KI/AI) hat in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht und wird in immer mehr Bereichen des Lebens eingesetzt. Von der Automatisierung in der Industrie über personalisierte Empfehlungen auf Streaming-Plattformen bis hin zur medizinischen Diagnose. KI scheint auf den ersten Blick ein faszinierendes Beispiel für menschliche Innovation zu sein. Doch trotz ihrer beeindruckenden Fähigkeiten gibt es einen entscheidenden Punkt, der die Vorstellung, dass KI wirklich „intelligent“ ist, in Frage stellt: Die Tatsache, dass KI keine Fragen stellt.

Intelligenz, wie wir sie verstehen, ist ein komplexes Phänomen, das weit über die bloße Ausführung von Aufgaben hinausgeht. Echte Intelligenz zeigt sich in der Fähigkeit, nicht nur zu lernen sondern zu verstehen und zu hinterfragen. Sie geht mit einer Neugier und einem Drang nach Erkenntnis einher. Ein intelligentes Wesen stellt Fragen, um sein Wissen zu erweitern, um Unklarheiten zu beseitigen oder um ein tieferes Verständnis der Welt zu erlangen. Es sucht nach Zusammenhängen, hinterfragt bestehende Annahmen und sucht nach neuen Wegen, Dinge zu begreifen und Probleme zu lösen. Dies ist Etwas, was echte Intelligenz ausmacht und sie von automatisierten Prozessen unterscheidet.

Künstliche Intelligenz, wie sie heute existiert, basiert auf Algorithmen und Daten. Sie ist in der Lage, Muster in riesigen Datensätzen zu erkennen und darauf basierend Vorhersagen zu treffen oder Entscheidungen zu fällen. Allerdings fehlt ihr das grundlegende Element der Neugier. KI-Systeme sind darauf programmiert, Aufgaben zu erledigen, die ihnen zugewiesen werden, basierend auf den Informationen, die sie erhalten. Sie reagieren auf Input, ohne die Fähigkeit zu besitzen, den Input in einer tieferen, reflektierten Weise zu hinterfragen.

Sie stellen keine Fragen, um ihr Verständnis zu vertiefen oder um ihre Aufgaben besser zu erfüllen. Ein KI-System fragt nicht nach dem „Warum“ einer Aufgabe oder nach den zugrunde liegenden Prinzipien, die die Aufgabe definieren.

Ein einfaches Beispiel dafür ist der Unterschied zwischen einem KI-Chatbot und einem menschlichen Gespräch. Wenn ein Mensch ein Gespräch führt, können immer wieder neue Fragen auftauchen, die die Richtung des Gesprächs verändern oder vertiefen. Der Mensch könnte fragen: „Warum ist das so?“, „Wie

funktioniert das genau?“, „Was passiert, wenn wir das ändern?“ Diese Art von Fragen fördert ein tieferes Verständnis und eröffnet neue Perspektiven. Eine KI wird bislang einem solchen Gespräch meist folgen, indem sie vorgegebene Antworten oder Lösungen liefert, ohne je selbst den Impuls zu haben, zu hinterfragen.

Sie analysiert die Daten, die sie erhält, und liefert auf dieser Basis eine Antwort, jedoch ohne echtes Interesse an der Tiefe der Materie oder einer Gegenkontrolle auf Richtigkeit.

Das Fehlen von Fragen zeigt sich besonders deutlich in Bereichen, in denen kreatives Denken und Problemlösung gefragt sind. Ein Mensch, der auf ein Problem stößt, wird in der Regel verschiedene Lösungsansätze in Betracht ziehen und dabei seine eigene Vorstellungskraft und Intuition einsetzen. Dabei kann er auch Fragen stellen, die ihm helfen, neue Wege zu finden, das Problem zu lösen. Eine KI hingegen wird auf Basis von vorhandenen Daten und Algorithmen eine Lösung generieren, aber sie wird niemals von sich aus nach anderen Perspektiven suchen oder das Problem aus einem neuen Blickwinkel betrachten. So kön-

nen die skurrilsten Aufgabenstellungen gestellt werden, welche einfach blind runterschrieben werden. Fallbeispiele haben gezeigt, dass sogar Namen von Personen oder Herstellern in Texten verbaut werden, die gar keinen Sinn ergeben.

Zudem gibt es den Aspekt des Bewusstseins, der in der Diskussion um Intelligenz eine wichtige Rolle spielt. Echtes Verständnis erfordert, dass man erkennt, warum bestimmte Informationen wichtig sind und welche Konsequenzen ihre Anwendung haben könnte. Künstliche Intelligenz besitzt kein eigenes Bewusstsein. Sie hat keine eigenen Ziele oder Wünsche und ist nicht in der Lage, die Welt oder ihre eigenen Handlungen zu hinterfragen. Sie kann auf Daten reagieren, aber sie hat keine intrinsische Motivation, mehr zu wissen oder tiefer zu verstehen. Ihre „Intelligenz“ ist somit rein funktional und orientiert sich an den Aufgaben, die ihr zugewiesen werden.

Ein Beispiel aus der Prozessoptimierung verdeutlicht das stumpfe Handeln der KI:

In einem gastronomischen Betrieb hatte die Geschäftsleitung in der Küche und am Tresen eine

IST DAS, WAS WIR DARAUS MACHEN

Videokamera installiert, welche mit der Hilfe von KI die Arbeitsprozesse und die Wirtschaftlichkeit der Mitarbeiter ermitteln sollte. Nach einem Monat konnte das „intelligente“ System eine Auswertung erstellen in der klar ersichtlich war, dass „Mitarbeiter A“ viel zu langsam und „Mitarbeiter B“ viel zu häufig mit anderen Kollegen sprach und somit weniger produktiv war. Für die KI war klar: Diese zwei Menschen bringen das Unternehmen nicht weiter und sollten ersetzt werden.

Glücklicherweise wurde die Abmahnung oder sogar die Kündigung nicht gleich von diesem eigenständigen System in die Wege geleitet. Was dieses Analyse-System nämlich nicht wusste konnte:

A – hatte ein Rückenleiden das zunehmend schlimmer geworden war; er hatte versucht, dies zu verdrängen, um auf der Arbeit nicht zu jammern.
B – hat seinen letzten Angehörigen durch einen Unfall verloren und war auf den sozialen Austausch angewiesen.

Es gibt viele Theorien und Modelle, die versuchen, künstliche Intelligenz mit menschlicher Intel-

ligenz zu vergleichen. Doch der entscheidende Unterschied liegt in der Tatsache, dass echte Intelligenz mit einem Bedürfnis nach Verständnis und Wissen einhergeht – etwas, das KI (noch) nicht besitzt.

Solange eine KI keine eigenen Fragen stellt, keine tiefere Neugier entwickelt und keine eigenen Prinzipien hinterfragt, bleibt sie ein sehr fortschrittliches, aber letztlich mechanisches Etwas, das nicht wirklich intelligent ist geschweige soziale Züge oder Empathie besitzt.

Die Zukunft der KI wird möglicherweise neue Formen von maschinellem Lernen und Interaktion mit sich bringen, aber selbst dann wird es entscheidend sein, wie wir Intelligenz definieren.

Die Fähigkeit zu hinterfragen und das Streben nach Verständnis, sind zentrale Merkmale menschlicher Intelligenz – Merkmale, die Künstliche Intelligenz, soweit sie auch entwickelt sein wird, (hoffentlich) niemals besitzt.

Wenn es einmal um einen Text geht, der „fehlerfrei“ verfasst werden soll oder eine Idee für eine Formulierung fehlt, dann kann die KI als Werkzeug einge-

setzt werden. Ebenso im Audio-, Video- und Bildbearbeitungsbe- reich kann die KI Arbeitsschritte vereinfachen und dem Menschen zuarbeiten. Kontrolle ist hier aber zwingend notwendig! Es bleibt spannend, wie die Zukunft sich weiter entwickeln wird mit der (künstlichen) Intelligenz.

ALTERNATIVEN



von Jan Thomas Ockershausen

„Wer die Wahl hat, hat die Qual“. Diese alte Volksweisheit umschreibt die Problematik, der sich eine Person ausgesetzt sieht, die eine Entscheidung zwischen zwei möglichen Alternativen zu treffen hat. Pest oder Cholera, Gustav oder Gasthof, Einzelhaft oder Zwei-felhaft? Es ist immer entweder das eine oder das andere. Und es ist nicht immer einfach, dass eine zu tun und das andere zu lassen. Deswegen wird die Wahl dann oft zur Qual. Eine unschöne Situation, die uns auch bei der Ausübung unseres herzallerliebsten Hobbys immer wieder ereilt.

Eine höchst prominente Anfrage in diesem Zusammenhang ist ebenso taktlos wie weit verbreitet: „Hast du noch Sex oder spielst du schon Golf?“

Unklar bleibt dabei, ob der Fragende sich tatsächlich auf die vorhandenen Möglichkeiten des Spielers bezieht, also behaupten will, dass dieser auf Grund einer erektilen Dysfunktion nur noch seinen Schläger schwingen kann, oder aber, ob hier auch ein voluntativer Aspekt enthalten ist. Soll dem allzu eifrigen Rasensportler etwa vor gehalten werden, er habe vor lauter Golf spielen das Interesse an seiner Ehefrau verloren?

Beide Vermutungen sind gravierend falsch, wie auch viele männliche Golfspieler (freilich ohne Nennung ihres Namens) gerne bestä-



tigen werden. Ein prominentes Gegenbeispiel kommt z.B. in Gestalt von Tiger Woods daher, der im Jahre 2009 unzählige Schlagzeilen produzierte, weil er angeblich dutzende Affären neben der Ehe mit seiner damaligen Frau Elin Nordegren unterhalben haben soll. Dies führte u.a. dazu, dass diese (die Ex-Frau) die Heckscheibe seines Kraftfahrzeuges mithilfe eines Golfschlägers einschlug (ob es sich hierbei um ein Holz oder ein Eisen gehandelt hat oder gar um den Putter, ist nicht bekannt).

Da Affären handelsüblich mit sexueller Interaktion einhergehen, dürfte Tiger Woods (freiwillig) mit diesem ebenso plumpen wie unrichtigen Vorurteil endgültig aufgeräumt haben. Gleichwohl hindert dies diejenigen, die bislang noch nicht im Besitz eines Handicaps sind, offensichtlich nicht daran, weiterhin derartige ehrab-

schneidende Behauptungen zu formulieren. Man wird also im Ergebnis nicht vertreten können, dass das Golfspiel als solches denjenigen, die es praktizieren, die Entscheidung abverlangt, ob sie sich vertikal auf dem grünen Rasen oder horizontal an anderen hierfür geeigneten Orten betätigen. Hier gilt nämlich ausnahmsweise: Was Tiger Woods kann, also das eine tun und das andere nicht lassen, kann der Amateurgolfer allemal.



PORSCHE

Nachhaltiger Fahrspaß und maximale Flexibilität.

Sie teilen mit uns die Freude an sportlicher Performance, unvergleichlichem Fahrspaß und Antriebstechnologien? Dann entdecken Sie jetzt unser attraktives Leasingangebot für den vollelektrischen Taycan Sport Turismo und erleben Sie elektrisierende Porsche E-Performance Momente. Unser dynamisches Verkaufsteam berät Sie gerne und freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

**Taycan Sport Turismo
Leasing**

**EUR 899,– inkl. Mwst.
monatlich/36 Monate¹⁾**

EUR 18.718,69²⁾ einmalige Sonderzahlung
10.000 km jährliche Laufleistung

Porsche Zentrum Göttingen

PZ Sportwagenzentrum Göttingen GmbH
Kasseler Landstraße 53–69
37081 Göttingen
Tel. +49 551 3858-22
info@porsche-goettingen.de
www.porsche-goettingen.de

¹⁾ Ein beispielhaftes, unverbindliches Angebot der Porsche Financial Services GmbH & Co. KG, Porschestraße 1, 74321 Bietigheim-Bissingen, für einen Leasingvertrag mit Kilometerabrechnung. Das Angebot ist begrenzt und gültig bei einem Vertragsabschluss und Fahrzeugübernahme bis 30.12.2024. Der Abschluss einer Vollkaskoversicherung wird vorausgesetzt. Zusätzlich anfallende Zulassungskosten i. H. v. EUR 199,– (inkl. MwSt.) und Überführungskosten i. H. v. EUR 1.790,– (inkl. MwSt.) sind direkt an das Porsche Zentrum Göttingen zu zahlen. Alle Preisangaben inkl. MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt abweichende Sonderausstattung.
²⁾ Inkl. MwSt.





Gute Partner sind unbezahlbar.



www.KSN-Northeim.de

**Besondere Anforderungen
verdienen besondere Beratung.**

Unser Private Banking verbindet kompetente Vermögensberatung mit nachhaltigen Werten und persönlicher Nähe.
In Kooperation mit der Frankfurter Bankgesellschaft bieten wir Ihnen individuelle Anlagelösungen auf höchstem Niveau.

 Kreis-Sparkasse
Northeim

**Frankfurter
Bankgesellschaft**
PRIVATBANK | Zürich | Frankfurt



DiDaGo

Man kann natürlich einen Jahresrückblick schreiben, genügend tolle Turniere und Veranstaltungen hat es in der Saison 2024 bei der DiDaGo reichlich gegeben! Wir hatten eine gelungene Golfreise nach Timmendorf und wunderbare Turniere auf dem Hardenberg. Diese Berichte können in diversen Quellen nachgelesen werden – aber man kann auch von einem ganz besonderen Turnier erzählen.

Wir, die DiDaGo Damen, haben etwas noch nicht Dagewesenes gewagt und zu unserem Jahresabschluss-Turnier das Team des Sachsenross-Golf Restaurants zu einem Texas- Scramble eingeladen und ALLE sagten: JA!

Schon die Vorbereitung war interessant! Sebastian und David standen schon weit vor dem Turnier häufig auf der Driving Range, überprüften Tag für Tag ihre Golfausrüstung, erörterten die Qualität diverser Golfbälle und tauschten sich permanent über die Golfregeln aus. Schuhe wurden gekauft und schließlich sogar eigene Teamshirts bedruckt. Auch Almuth hatte zugesagt; sie hat wie Sebastian und David, schon die Platzreife.

Melanie und Jaqueline trauten sich auch mitzuspielen, Patricia Kreutzer hatte für die Golfschlä-

EIN GELUNGENES EXPERIMENT





ger gesorgt – also alles bestens vorbereitet für die Runde.

Der 29. Oktober war ein Herbsttag wie aus dem Bilderbuch, das bisschen Regen zwischendurch störte überhaupt nicht. Es wurde gespielt, manchmal auch gehackt, geputtet und eingelocht.

Niemand war traurig, sondern alle voller Elan begeistert dabei. Dirk Röttger hatte eine improvisierte Bar an Bahn 4 aufgebaut und nach einem ‚Kleinen Keiler‘ als Zielwasser wurden die Schläge richtig locker. David: „Es war ein toller Tag mit Mega viel Spaß. Der Druck war schon reichlich hoch, meine Ergebnisse sind noch ausbaufähig, aber die herzliche Aufnahme in der abso-

ANZEIGE

Deppe GmbH

Sanitätshaus
Rehatechnik
Orthopädiotechnik
Orthopädiesschuhtechnik

Liebe Golffreunde,
die Weihnachtszeit rückt näher und wir blicken gemeinsam auf eine großartige Saison zurück. Mit sportlichen Erfolgen und gesellschaftlichen Höhepunkten.

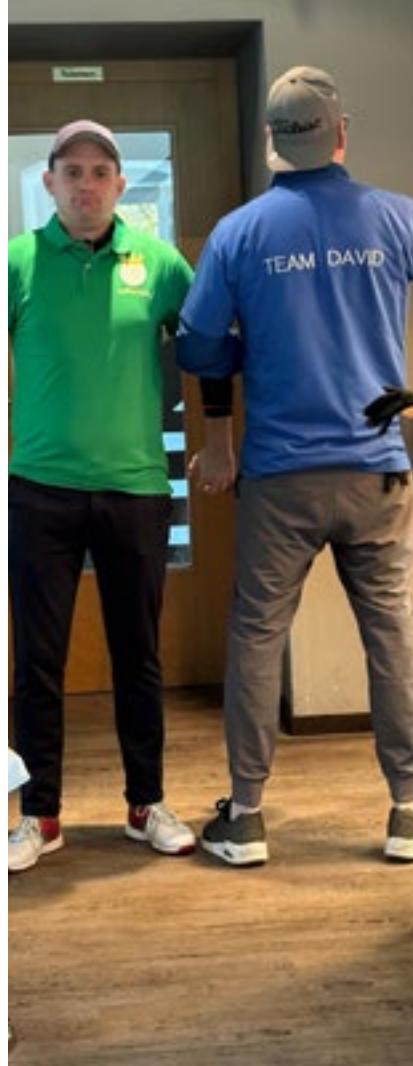
Wir wünschen Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start in das neue Jahr.

■ 3 X NORTHEIM ■ HANN. MÜNDEN ■ BAD GANDERSHEIM

05551 3114 ■ www.sanitaetshaus-deppe.de

lut netten Damenrunde Made My Day“. Almuth: „Ein toller Tag mit tollen Freundinnen, vielen Dank noch einmal – einfach super“. Sebastian: „An so einem Tag merkt man für sich selber, dass Golfen mehr bedeutet als nur hinter einem Ball herzulaufen. Ich war ganz schön kaputt“.

Die Ergebnisse waren natürlich zweitrangig, aber es soll schon erwähnt werden, dass Andrea Lütjen und Katharina Quirmbach mit nur einem Bogey, 2 Birdies und 6 Pars auf den gespielten 9Loch das Maß aller Dinge waren. Petra Siebert und Almuth erspielten hervorragende 20 Netto Punkte. Sebastian und David konnten auch zumindest ein Par auf der Habenseite verbuchen.



Absoluter Höhepunkt des Tages war das gemeinsame Essen, zu dem wir das Golfrestaurant eingeladen hatten. Weil an diesem Tag das Restaurant schon in Betriebsferien war, haben die DiDa-Go-Damen gekocht, gebacken und dekoriert. Es gab ‚Chili con Carne‘, Quiche, kalte Platten sowie Kuchen und Torten.

Normalerweise ist das Golf Restaurant für uns da, deshalb haben wir uns gefreut, dass wir den Spieß einmal umdrehen konnten.

Wir danken Sebastian und seinem Team für den Service über das ganze Jahr! Ein besseres Restaurant hat bestimmt kein Golf-Club!

Dana Seidlová-Wuttke



300 Jahre TRADITION

— INTERVIEW —

Carl Graf von Hardenberg
über Beverbach Whiskey



Mit der HARDENBERG DISTILLERY verbindet die Hardenberg-Wilthen AG seit 2019 Tradition mit Innovation.

Auf Basis von über 300 Jahren Erfahrung und handwerklicher Perfektion entstehen hier herausragende Spirituosen wie Hardenberg Korn, VON HALLERS GIN, Kinetic Vodka und der Beverbach Whiskey.

Seit 2022 ist der Beverbach Single Malt German Whiskey Tri-Cask der „New Standard“ im Whiskey-Sortiment. Er ist ein original „Vom Feld ins Glas“-Whiskey, wird aus 100 % regional angebauter, gemälzter Gerste hergestellt und vereint jahrhundertealte Brenntradition mit modernster Veredelungskunst.

Über die Produkte und deren Herstellung sowie die Ursprünge und Vision von Beverbach und der HARDENBERG DISTILLERY haben wir im Interview mit Carl Graf von Hardenberg, Hardenberg-Wilthen AG, Mitglied der Geschäftsleitung, verantwortlich für Business Development, Hardenberg Distillery und Internationalisierung, gesprochen.



Bitte stellen Sie sich zuerst kurz vor: In welcher Position arbeiten Sie bei der Hardenberg Distillery und was sind Ihre Hauptaufgaben?

Carl Graf von Hardenberg: Mein Name ist Carl Graf von Hardenberg. Ich bin seit 2017 in der Geschäftsleitung der Hardenberg-Wilthen AG für den Bereich Geschäftsentwicklung International/Business Development verantwortlich. Besonders am Herzen liegt mir dabei die HARDENBERG DISTILLERY, die ich leite und wo ich besonders tiefgreifend und kreativ involviert bin. Sie ist der Ort, an dem einerseits unsere erlesensteinen Spirituosen entstehen und der andererseits für zeitgemäße Ideen steht. Denn wir blicken zwar auf eine über 300-jährige Geschichte zurück, aber innovatives Denken ist das A und O für eine nachhaltige Relevanz. Also schauen wir nach vorne, gehen mutig neue Wege und verharren nicht in der Vergangenheit. Diese Philosophie wird von all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelebt – was ein ganz entscheidender Aspekt für den Erfolg unseres Familienunternehmens ist. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln. Denn als

Familie bzw. Unternehmen mit langer Geschichte sind wir tief in der Region verwurzelt und sehen es insbesondere als unsere Aufgabe, wertschätzend mit Menschen und Natur umzugehen. Unser Anspruch ist es, so zu wirtschaften, dass künftige Generationen dadurch nicht beeinträchtigt werden, beispielsweise indem wir schonend mit den natürlichen Ressourcen umgehen.

Der Name Hardenberg steht seit über 300 Jahren für meisterhafte Destillation. Nehmen Sie uns mit zu den Anfängen und der Entwicklung!

Carl Graf von Hardenberg: Die HARDENBERG DISTILLERY, „Heimat“ von Beverbach Whiskey, ist die Produktions- und Erlebnisstätte der Hardenberg-Wilthen AG. Hier in Nörten-Hardenberg, auf dem Anwesen der gräflichen Familie von Hardenberg, liegen die Wurzeln unserer über 300-jährigen Brenntradition. Bereits im Jahr 1700 gegründet, erwuchs die Destillerie aus der Gräflich von Hardenberg'schen Kornbrennerei und erhielt 2019 ihren heutigen Namen. Ganz nach dem Motto „Innovation aus Tradition“ haben wir uns mit diesem Schritt völlig neu erfunden. Denn wir haben die Brennerei

für neue Spirituosen-Kategorien wie beispielsweise Gin, Vodka oder Whiskey geöffnet – und setzen den Fokus dabei stets auf regional geprägte, hochwertige Erzeugnisse. Erstes Produkt unter dem heutigen Namen HARDENBERG DISTILLERY war im Mai 2019 der deutsche Single Malt Whiskey Beverbach – gleichzeitig auch unser erster eigener Whiskey im Sortiment.

Mit der HARDENBERG DISTILLERY setzen Sie seit 2019 nun auch auf „Innovation aus Tradition“. Wie setzen Sie das um?

Carl Graf von Hardenberg: In der HARDENBERG DISTILLERY treffen 300 Jahre Erfahrung, traditionelle Herstellungsmethoden und moderne Veredelungstechniken auf unseren Innovationsgeist und unsere Freude am Experimentieren. Letztes Jahr haben wir zum Beispiel Beverbach Wheat Malt Einbecker German Beer Cask Finish herausgebracht, eine Limited Edition, die ihr Finish in Einbecker Bockbierfässern erhalten hat. Bei allen Produkten der HARDENBERG DISTILLERY halten wir stets unseren Anspruch auf Regionalität und Qualität hoch: Wir verwenden nur handverlesene Rohstoffe, die größtenteils von den gräflichen Ländereien

in Niedersachsen stammen, und erfüllen in jedem Arbeitsschritt höchste Standards.

Sie produzieren hochwertige „Single Estate“-Whiskeys. Was bedeutet das und wie wirkt sich das auf die Produkte aus?

Carl Graf von Hardenberg: Wir sind stolz auf unsere „Single Estate“-Kompetenz, die wir im Prinzip schon seit über 300 Jahren haben und die uns von vielen anderen Brennereien positiv unterscheidet: Bei dem Beverbach Whiskey-Sortiment kommt unser „Vom Feld ins Glas“-Konzept zum Tragen. Das bedeutet, dass alle Zutaten aus dem Umfeld der HARDENBERG DISTILLERY stammen, denn die Gerste wächst in der Region und das Wasser für die Mälzerei kommt aus dem nahegelegenen Harz. Außerdem findet sowohl die Produktion als auch die Lagerung in der HARDENBERG DISTILLERY statt. So kann man sagen, dass wir vom Anbau des Getreides bis zur fertig abgefüllten Flasche alles selbst machen und keine zugekauften Destillate einblenden, wie es beispielsweise in der schottischen Blending-Industrie üblich ist. Dadurch können wir die Qualität der produzierten Destillate sicherstellen und ha-

ben jedes Whiskeyfass bei uns im Lager stehen – und damit auch bis zur Abfüllung „unter Kontrolle“. Diese umfassende Transparenz im Produktionsprozess, die durch das Konzept der HARDENBERG DISTILLERY garantiert wird, schafft Vertrauen und wird von unseren Kunden sehr geschätzt.

Seit 2022 ist der Beverbach Tri-Cask Single Malt German Whiskey der „New Standard“ im Sortiment. Wie wird der Whiskey hergestellt?

Carl Graf von Hardenberg: Beverbach Single Malt German Whiskey Tri-Cask ist ein original „Vom Feld ins Glas“-Whiskey der HARDENBERG DISTILLERY mit 43

% vol. Die 100% gemälzte Gerste aus der Region, wird im traditionellen Läuterverfahren hergestellt und vergoren.

Anschließend wird sie im Potstillverfahren zweifach destilliert, wobei bei der zweiten Destillation unter Abtrennung des Vor- und Nachlaufs das Herzstück, der Feinbrand, gewonnen wird. Dieser wird in drei verschiedenen Fasstypen, New American Oak, First Fill Ex-Bourbon und deutscher Napoleon-Eiche, eingelagert.

Nach 3-4 Jahren werden die Destillate aus den drei Fasstypen miteinander vermählt, um einen komplexen und weichen Charakter zu erzeugen.



Wie schmeckt er? Und wie genießt man ihn am besten – sowohl pur als auch im Mix?

Carl Graf von Hardenberg: Beverbach Single Malt German Whiskey Tri-Cask ist ein kräftiger Whiskey, der nicht nur durch die Reifung in drei verschiedenen Fasstypen, sondern auch durch die verwendeten Rohstoffe und den Einsatz von Buchenrauch lebt. Sein spannendes und komplexes Spektrum zeichnet sich durch eine frische, cremige und fruchtige Note in der Nase aus, am Gaumen durch harmonische Vanilla-Cream, helle Früchte und Nuancen von Pfeffer, abgestimmt mit einer milden, sanften Note von frischem Holz. Im Abgang ist der Whiskey mild mit einer saften Frische.

Beverbach Tri-Cask wird pur und handwarm oder auf Eis getrunken, bedingt auch im Cocktail oder Longdrink, das heißt eher in Richtung Sour und nicht in Richtung Old Fashioned. Für den Signature Drink „Beverbach Single Sour“ werden 6cl Beverbach Single Malt German Whiskey Tri-Cask, 3cl frischer Zitronensaft, 2cl Eiweiß und 1,5cl Zuckersirup sowie zur Dekoration Angostura verwendet. Beverbach Tri-Cask richtet sich an Menschen mit An-

spruch, die gerne Scotch trinken. Er eignet sich zudem für Whiskey-Einsteiger.

Wie ist Beverbach mit dem Tri-Cask Single Malt German Whiskey im deutschen Whiskey-Segment positioniert?

Carl Graf von Hardenberg: Beverbach ist im deutschen Whiskey-Segment als Premium-spirituose positioniert, wobei Beverbach Tri-Cask mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von rund 45 Euro dabei das Aushängeschild der Beverbach Single Malt Whiskies ist.

Mit diesem Sortiment stellen wir einerseits die Brenn- und Blending-Kompetenz der HARDENBERG DISTILLERY unter Beweis – und andererseits unsere Whiskey-Kompetenz, die aus der langen Korntradition entstanden ist. Denn bei der Reifung der Vintage-Korn-Produkte entstehen ähnliche Lagernoten wie bei der Whiskey-Reifung.

Somit ist Beverbach ein Whiskey, der wieder nach Whiskey schmeckt und der zu seiner regionalen niedersächsischen Herkunft steht – und sich daher nicht mit schottischen oder irischen Whiskies vergleichen will.

Wie schätzen Sie das Segment der dt. Whiskies ein, wie wird es sich Ihrer Meinung nach entwickeln?

Carl Graf von Hardenberg: Die Entwicklung der gesamten Kategorie Whiskey, also inklusive deutschem Whiskey, stagnierte im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr¹. Wir gehen dennoch und trotz der derzeit schwierigen wirtschaftlichen Lage von einem stabilen Markt für das Segment Whiskey aus. Unsere Prognose basiert dabei auf den internen Absatzzahlen, die für 2024 einen leichten Zuwachs verzeichnen², und wurde aktuell von den Daten unseres Marktforschungsinstituts bestätigt. Diese weisen für das zweite Quartal des laufenden Jahres ein Absatzwachstum von 1,2% aus und ein Umsatzwachstum von 2,4% im Vergleich zum Vorjahr³.

Welche Produkte umfasst das Beverbach-Portfolio neben dem Tri-Cask Single Malt German Whiskey noch und was macht sie aus?

Carl Graf von Hardenberg: Neben Beverbach Tri-Cask besteht das Beverbach-Sortiment aus insgesamt vier Cask Finishes mit je 43 % Vol. sowie der Limited

Edition Beverbach Wheat Malt Einbecker German Beer Cask Finish und dem Beverbach Cold Brew Whiskey & Coffee Liqueur. Der harmonisch ausbalancierte Liqueur mit einem Alkoholgehalt von 30 % Vol. basiert nicht auf Neutralalkohol, sondern auf Beverbach Whiskey. Dessen Zusammenspiel mit Cold Brew Arabica Coffee verleiht dem Produkt kräftige Kaffee- und Whiskeynoten mit einem Hauch Vanille und dunkler Schokolade.

Bei den vier Cask Finishes handelt es sich um Beverbach Single Malt German Whiskey mit je einer zusätzlichen Reifung für weitere sechs Monate in besonderen Fässern, durch den Beverbach Mizurana Cask Finish, Beverbach Tequila Cask Finish, Beverbach Craft Beer Cask Finish und Beverbach Sherry Cask Finish ihren jeweils einzigartigen Geschmack gewinnen.

Hervorzuhaben ist die Limited Edition in Zusammenarbeit mit der Einbecker Brauerei, Beverbach Wheat Malt Einbecker German Beer Cask Finish: Destilliert aus feinstem Weizenmalz im Double Copper Pot Still, reift diese fünf Jahre in Kentucky-Bourbon-Fässern und erhält ihr Finish in Einbecker Bockbierfässern.



Das original field-to-glass Produkt vom Hardenberg zeichnet sich durch seinen einzigartigen Geschmack aus und wird komplett lokal hergestellt.

Was haben Sie dieses Jahr für Beverbach und die HARDENBERG DISTILLERY im Allgemeinen noch geplant?

Carl Graf von Hardenberg: Dieses Jahr steht für Beverbach ganz im Zeichen des Aufbaus von Image und Markenbekanntheit. Wir wollen die Marke Beverbach deutschlandweit präsenter platzieren und als Inbegriff eines deutschen Premiumprodukts mit transparenter Herkunft positionieren.

Die Kommunikation ist im B2B- als auch im B2C-Bereich geplant, ein Fokus liegt dabei auf Social Media. Für den POS stehen neben attraktiven Geschenkhüllen und Geschenkpackungen mit Trinkglas zum Jahresende unter anderem Zweitplatzierungsdiscos und Regalstopper zur Verfügung.

Quellen: NielsenIQ Retail Panel, Copyright©2024 Nielsen Consumer LLC, 2023 | HWAG exworks, 2024 vs. 2023 | NIQ, Whiskey, NielsenIQ Retail Panel, Copyright©2024 Nielsen Consumer LLC, Q2 2024



Die Golfsaison 2024 ist Geschichte. Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür. Für viele ein Anlass, die Golfschläger wegzulegen und auf wärmere Tage zu warten. Was soll man anderes tun? Ganz einfach: jetzt ist die Zeit, um an der Beweglichkeit zu arbeiten. Denn das ist die große Schwachstelle bei vielen. Vor allem bei Männern.

Mangelnde Beweglichkeit blockiert aber biomechanische Abläufe, die für einen effektiven Golfschwung erforderlich sind. Das erhöht auch die Verletzungsgefahr. Der Körper muss Ausweichbewegungen vollziehen und die kollidieren meist mit natürlichen Bewegungsmustern. Die Folge: Rückenschmerzen, Schulterschmerzen, Etc.-Schmerzen. Wir alle werden mit dem Alter unbeweglicher. Jeder hat seine eigenen Problemzonen. Der Winter ist eine Chance, sich bis zur nächsten Saison deutlich zu verbessern.

Hierfür braucht man nicht viel Zeit. Man kann es sogar abends beim Fernsehen machen. Aller-

dings braucht man Motivation. Was ich mache? Versuchen mit den Fingerspitzen die Zehen zu erreichen, Schultermobilität verbessern, die Halswirbelsäule beweglicher machen und am Gleichgewicht arbeiten. Gleichgewicht ist eines der zentralen Themen, das gemeinhin viel zu wenig Beachtung findet. Aber man muss sich nur einmal die Rotationskräfte beim Golfschwung vergegenwärtigen. Für so etwas braucht man Balance, sonst fällt man um. Ein paar Übungen kann man ganz leicht in wenigen Minuten zwischendurch machen. Eine meiner Lieblingsübungen geht überall und man

braucht keine Hilfsmittel. Es ist eine Abfolge, die die Schulterbeweglichkeit verbessert. Ganz wichtig: man muss sich dabei anstrengen. Alle Druck- und Zugübungen müssen mit Krafteinsatz durchgeführt werden. Je mehr man sich anstrengt, desto deutlicher die Erfolge. Die Übung hat einen direkten Bezug zum sogenannten 90-90 Test. Wie der geht, demonstriere ich in einem Video, das ich zu diesem Artikel auf meinem YouTube-Kanal GolfAkuten hochlade. Schaut es Euch an, Ihr könnt direkt mitmachen! Die Außenrotation der Schulter ist übrigens wichtig, um von innen an den Ball kommen zu können. Die bekannte Schwungcharakteristik „over the top“ geht oft auf mangelnde Außenrotationsfähigkeit zurück. „Over the top“ führt zu schlecht getroffenen Bällen. Natürlich muss man noch wissen, dass Beweglichkeit alleine noch keinen besseren Golfschwung macht. Aber sie ist die Voraussetzung für einen gesünderen Schwung und schmerzfreien Spass am Golfsport. Ich wünsche Euch Frohe Weihnachten und einen guten und gesunden Start ins Neue Jahr!

Euer Stefan



90
60
90

zu WEIHNACHTEN



DR. DR. STEFAN BUNTROCK
kann mehr als nur Urologie. Er ist
auch Sportmediziner mit dem
Schwerpunkt Golfmedizin dank
diverser Zertifizierungen durch
das Titleist Performance Institute.



IMPRESSUM

Herausgeber
Golf Club Hardenberg e.V.

Gut Levershausen
37154 Northeim

Tel. 05551 / 90838 0
inside@gchardenberg.de

Chefredaktion
Oliver Bartels (Präsident GC Hardenberg e.V.)
Stv. Gerd Eisler

Anzeigen & Vertrieb
Oliver Bartels
Thomas Keisch
Benjamin Salzmann

Fotografie
Thomas Keisch

Layout & Gestaltung
Thomas Keisch (Art-Direktion)

Auflage
4.000 Print
1.500 Mitglieder (digital)

Wir übernehmen für unverlangt eingesendete Texte, Fotos etc. keine Haftung. Von dem Herausgeber gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit schriftlicher Genehmigung möglich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in elektronische Datenbanken, Mailboxen sowie sonstige Vervielfältigungen, Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Bildquellen: Adobe S | BUDDHIKA | guillaume_photo
LIGHTFIELD STUDIOS | Keisch | phonlamaiphoto | horizon | catocala



ANZEIGE

Dokumentenmanagement



Office Systeme



IT Service



GRIES

IT Service Hardware, Software und Cyber Security

Dokumentenmanagement Digitale Prozesse und Dokumente

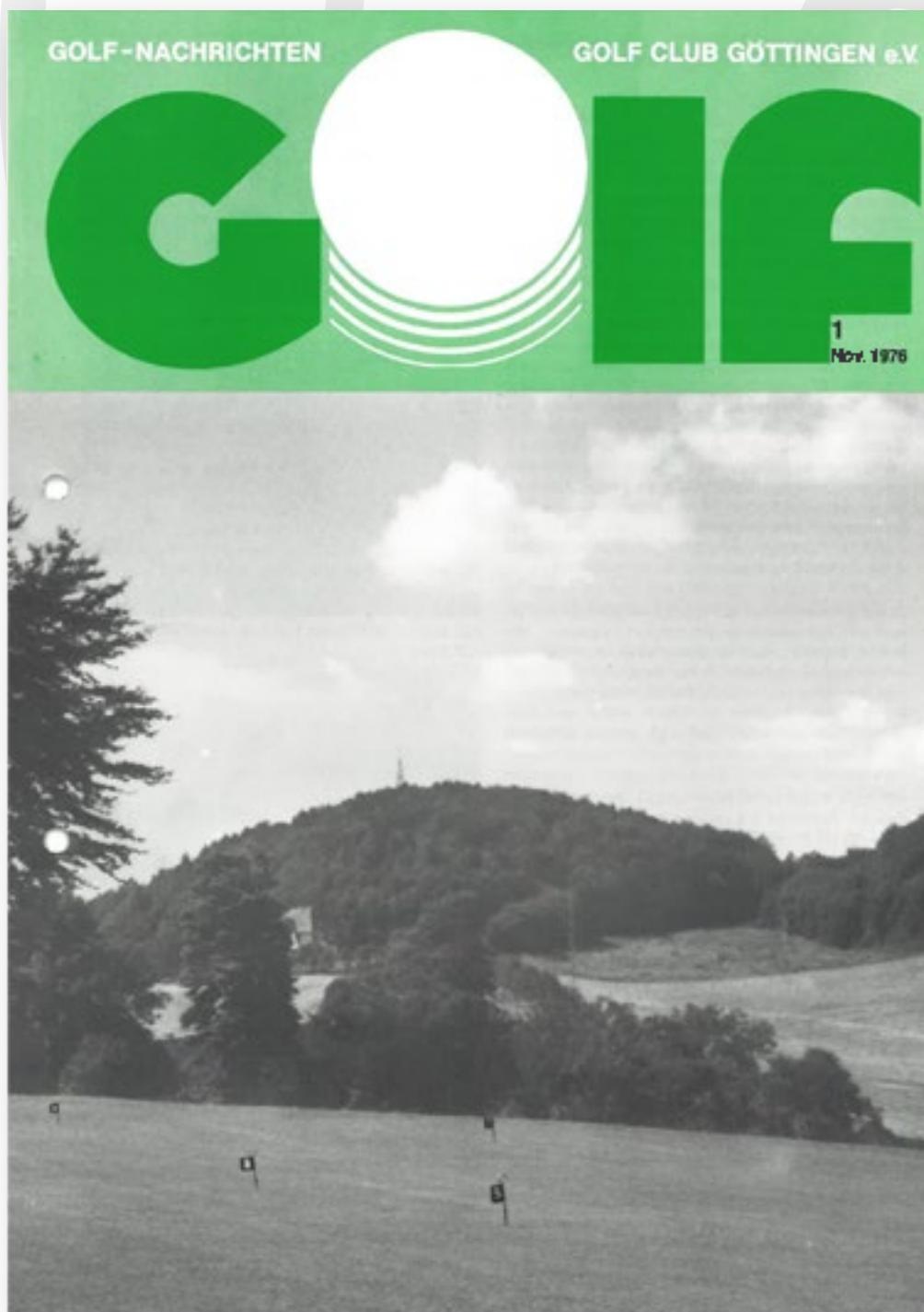
Office Systeme Managed Print Services und Multifunktionsdrucker

kyocera
making information faster

- HISTORIE -

Golf Club Hardenberg

Ausbau Clubhaus 1976



Umbau des Clubhauses



Das Clubhaus steht an der Terrasse



Die Terrasse wird abgebrochen



Baumaschine des Golf-Freundes Maeck schafft die neue Ebene für den Anbau



Eine Rute von Baufahrzeugen sorgen für den Abtransport des Baustoffs

Für unseren Club ein geschichtliches Ereignis. Lange geplant und gewollt, immer wieder wegen der unzureichenden Finanzierung zurückgestellt und nun doch in Angriff genommen.

Am 10. Juli 1976, morgens 4.45 Uhr ging es los. Und wie! Golf-Freund und Bauunternehmer Maeck ließ Bagger, Fahrzeuge und Baumaschinen anfahren. Die Terrasse wurde abgebrochen und Kellerräume ausgeräumt. Beim ersten Spatenstich um 5.00 Uhr morgens waren neben den hilfswilligen Club-Mitgliedern und Fremdarbeitern vom Vorstand anwesend: Präsident Walter Thimm, Schatzmeister Seinige und Schriftführer Schösser. Schon nach einer Stunde heftiger Wühlarbeit gab es abgebrochene Kreuzhakenstiele, einen beschädigten Bagger sowie einen verletzten Golflehrer. Eine Übersicht der auf dem Bau beteiligten Club-Mitglieder und der „Gästarbeiter“ werden wir nach Abschluß des Bauvorhabens, voraussichtlich in der nächsten Ausgabe, bringen. Aber einige herausragende Spezialisten sollten schon jetzt genannt werden. Architekt Krafft, der die Pläne entwickelt hat. Wolfgang Lüttge, der die vielen Bauprobleme und den noch größeren Kleinkram meistert, immer begleitet von seinem aufgeschlossenen und ideenreichen Polier Tölke, und nicht zuletzt Walter Koch als sehr aktiver Bauarbeiter.

Rührige Damenhande versorgten die Belegschaft mit Frühstück, Mittagessen und Getränken. Auch hierüber mehr in der nächsten Ausgabe.

Nachdem am Freitag, dem 16. Juli, die notwendigen Vorbereitungen getroffen waren, konnte am darauf folgenden Samstag die Sohle unter der Terrasse geschüttet werden. Auch die Arbeiten im Heizungshaus ließen an.

Am 24. Juli ging es an's Mauern. Es herrschte eine fast knisternde Turbulenz. Eine Gruppe von ungestümen Handlangern, darunter die Vorstandsmitglieder Lüttge, Koch und Schösser, „bedienten“ die 10 anwesenden Maurer derart mit Ziegelsteinen, daß Letztere mit dem Kopf schüttelten und von einer unruhigen Baustelle sprachen. Am Abend waren die Maurerarbeiten beendet.

Die Betondecke für die Terrasse wurde am 31. Juli gegossen, eine recht spannende Sache. Die Maurer- und sonstigen Arbeiten wurden jeden Samstag zügig fortgesetzt. Ab und an traten unvorhergesehene Überraschungen auf. In der Damenabteilung mußten plötzlich eingemauerte Futtertröge herausgerissen werden. Das Clubhaus hatte kein Wasser, weil sich die alten Rohre im Laufe der Jahre zugesetzt hatten, so daß eine neue Leitung eingebaut werden mußte. Am 28. August begannen die Monteure mit dem Bau der Heizung, die am 2. Oktober bereits in Betrieb genommen werden konnte. Das Material für die Heizanlage lieferte Golf-Freund Schräder aus Northeim.



Die gl. Zulieferer liefern die Mauer



Sand zu Menge



Grundmauer ausgelegt - Betonfertigteil



Hochmauer - Röhre und Ofenloch - mit Ziegelsteinen

Ende September fielen für die Ausgestaltung der Clubräume wichtige Entscheidungen: die durch die Verlegung der Heizungsrohre entstandenen Löcher in den Wänden sollten ursprünglich wieder vermauert und die Röhre selbst isoliert werden. Anstatt dieser Arbeiten und Kosten entschloß man sich für eine Zwischendecke, wobei außerdem künftig die Heizkosten niedriger gehalten werden können.

Um aus den bestehenden Clubzimmern einen großen Raum zu gewinnen, sollten die Zwischenwände entfernt werden. Beim ersten Herausbrechen des Mauerwerks stellte man ein noch sehr gut erhaltenes Holzgebalk fest. Es wurde schnell entschieden, dieses stehen zu lassen und in die Raumgestaltung einzubziehen. Noch am gleichen Tage haben sich die Herren Luttgoo, Adams und der unenbüchliche Polier Tötke in der Umgebung bis tie in die Nacht hinein in Fachwerkhäusern nach ähnlicher Innengestaltung umgesehen.

Unsere Dammlingruppe ging nunmehr daran die Balken mit Drahtbürsten und sonstigen Werkzeugen von Nageln und Mauerresten zu befreien. Ein wahrer Fröndienst.

Um künftig von der vergrößerten Terrasse aus eine bessere Aussicht zu haben, gab Graf v. Hardenberg die Genehmigung, die vor der Terrasse stehende kugelförmige Eibe zu fällen. Kaum gesagt, hatte sich Platzwart Hinkelmann auch schon abgesägt.



Festmahl



Vorbereitung zu - Decken - legen



Herzlichen Dank für die
schöne Golfsaison 2024!

Ihr Mercedes-Benz Team



Emil Frey Kassel/Göttingen





Tempo, der Montag 11.10. der Terrasse auf.

Indessen schreiten die Innenarbeiten munter fort. Wolfgang Lütge hat sich verpflichtet – und damit Kopf und Kragen riskiert –, daß der große Gästeraum am 14. November anlässlich des Martinsgans-Essens seiner Bestimmung übergeben werden soll. Bevor diese Zeilen erscheinen, werden wir über sein – Wolfgang Lütges – weiteres Schicksal Kenntnis haben.

Über die Vollendung des Umbaues, über die Teilnahme der freiwilligen Arbeitskolonnen und über andere persönliche Leistungen werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.



Die Terrasse ist fertig.



Für die Heizung ist eine Anbau von oben fertig.



Profil

Adams-Werbung Göttingen

Werbematerial

Lichtwerbung

Außensichtwerbung

Entwicklung

flexibler

Ladeneinrichtungen



Tischlerei Schenk

Holz- und Kunststoff-
verarbeitung

Adolf-Hoyer-Straße,
Industriegelände,
3400 Göttingen
Telefon: (0551) 6 1124

HORMANN

WDR

Anstrich · Schrift
farbige Gestaltung von Räumen und Fassaden

Fußbodenbeläge: Mipolam
Linoleum PVC Bodenbeläge · Teppiche

Wilhelm-Lambrecht-Straße 7
3400 Göttingen · Telefon: (0551) 6 20 14/15

HOCHZEITSMODE MADE IN GERMANY



NUR FÜR
KURZE ZEIT!

Tel. & WhatsApp
03605-5673910

NORTHEIM
Göttinger Straße 36

BOUTIQUE
LIEBE.
BURG SCHARFENSTEIN



ZWISCHEN
tüll & tränen

TERMIN
VEREINBAREN